

Kohlendioxid – vom schädlichen Klimakiller zum wertvollen Rohstoff?

Fördermaßnahmen zur CO₂-Reduktion

Bisher wird Kohlendioxid (CO₂) vorwiegend als Treibhausgas im Zusammenhang mit der Erwärmung der Erdatmosphäre wahrgenommen. Es kann aber auch als Rohstoff genutzt werden und zur Wertschöpfung beitragen. Aus CO₂, Wasser(stoff) und erneuerbaren Energien könnten z.B. chemische Grundstoffe oder auch Kraftstoffe hergestellt werden. Auf diesen Gebieten laufen zur Zeit Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Wenn sie erfolgreich sind, könnte dies langfristig einen wirtschaftlichen Strukturwandel einleiten, der uns unabhängig vom Öl macht. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert in den nächsten Jahren solche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Abtrennung und stofflichen Nutzung von CO₂ mit bis zu 100 Mio. €.

Erklärtes Ziel: Weg vom Öl

Langfristig muss die Grundlage unserer Wirtschaft, die zur Zeit auf Erdöl und Kohle basiert, auf eine andere Rohstoffbasis umgestellt werden. In der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und im Koalitionsvertrag sind folgende Ziele festgehalten: Deutschland will bis 2020

- die Energieproduktivität gegenüber 1990 verdoppeln,
- die Treibhausgas-Emission um bis zu 40 % senken und
- Forschungsprogramme zu Möglichkeiten der Nutzung von CO₂ im Wirtschaftskreislauf ausbauen.

Das BMBF setzt bei der Förderung von Klimaschutztechnologien und CO₂-Management auf drei Strategien.

1. Die Vermeidung von CO₂-Emissionen: hierzu hat das BMBF eine Reihe von Förderaktivitäten angestoßen. Die Möglichkeiten der CO₂-Vermeidung werden in vielen Wirtschaftszweigen in zahlreichen Forschungsinitiativen und -projekten erforscht.
2. Die Verwertung und Nutzung von CO₂ als Rohstoff: Dieser Ansatz kehrt die Sicht auf CO₂ völlig um. CO₂ ist durch die Klimadiskussion in die „Schmuddelecke“ der öffentlichen Wahrnehmung geraten. Hier wird nun die Erforschung von Alternativen gefördert, um CO₂ als Rohstoff sinnvoll zu nutzen [*CCU-Technologien: Carbon capture and usage*].
3. Speicherung von CO₂ im Untergrund: Förderung der sog. „CCS-Technologien“ [*Carbon capture and storage*].